



Praktikum in Nepal

Voraussetzungen

Aufgaben

Bewerbung

Leistungen

Vorbereitungsseminar

Anregungen einer ehemaligen Praktikantin

Voraussetzungen:

- Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein.
- Sie sollten gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.
- Sie sollten bereit sein, sich auf eine völlig andere Kultur einzustellen.
- Sie sollten bereit sein, das Land nicht als Tourist, sondern als Gast in einem nepalesischen Haushalt zu erleben.
- Sie sollten bereit sein, das einfache nepalesische Leben zu führen.
- Gute Englischkenntnisse sind erwünscht und von Vorteil.

Aufgaben der Praktikanten:

- Hausaufgaben betreuen; helfen, wenn nötig
- Mit Kindern Englisch lesen üben bzw. Grammatik/Sprache üben (Schulbücher, andere Bücher, Lernspiele und besonders Grammatikkarten sind vorhanden)
- Vorbereiten auf Klassenarbeiten (abhören, da viel auswendig gelernt werden muss)
- In der Freizeit der Kinder mit ihnen singen, spielen, basteln, malen etc;
- sich mit seinen eigenen Talenten und Fähigkeiten einbringen und die Kinder davon profitieren lassen.
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigungen während der Schulferien und an schulfreien Tagen ausdenken und planen
- Den Kleinen beim Anziehen und Richten für die Schule helfen.

Bewerbung:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Erwähnung der Berufe der Eltern und Geschwisterfolge, Lieblingsfächer in der Schule, Hobbys.
- Passbild (extra)
- Motivationsschreiben aus dem hervorgeht, warum Sie das Praktikum machen wollen und wie Sie sich bzw. mit welchen Fähigkeiten Sie sich in der Einrichtung einbringen können.

Eigene Leistungen:

Praktikantinnen und Praktikanten bezahlen und organisieren ihren Flug nach Nepal selbst. Wegen des Termins sprechen Sie sich mit der Leitung des Vereins in Deutschland ab. Sie bezahlen Ihr Visum aus eigener Tasche. Sie kommen selbst für Ihr Taschengeld auf.

Leistungen des Vereins:

Unterkunft in den Häusern des Vereins und Verpflegung sind frei. Im allgemeinen teilen sich mehrere Praktikantinnen bzw. Praktikanten ein Zimmer. Sie bekommen ausschließlich nepalesisches Essen.

Vorbereitungsseminare für das Praktikum:

Sie finden am Samstag zum Ende der baden-württembergischen Weihnachtsferien bzw. am letzten Schulsamstag vor den baden-württembergischen Sommerferien in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr in Schwäbisch Gmünd-Unterbettingen statt. Jeder Praktikant sollte an einem der beiden Seminare teilnehmen.

Als Praktikant/in in Nepal

*Verfasst von Cathrin Herber
Praktikantin von November 2010 bis Januar 2011*

Was dich erwartet:

50 lachende Kindergesichter und 100 dankende Hände
Spiel und Spaß mit den Kindern
Nette Leiter, mit denen die Zusammenarbeit eine Freude ist
Einfache Unterkunft
Absolut köstliches Essen
Die spannendsten Motorrad-, Taxi- und Busfahrten, die du je (üb)erlebt hast
Wunderschöne Landschaft
Neue Perspektiven und Sichtweisen
Einblick in eine völlig neue und spannende Kultur
Gastfreundschaft, Gelassenheit und absolut kein Stress
Wertvolle Beziehungen mit tollen Menschen

Was du tun kannst:

- Aufmerksamkeit, Zeit und Zuwendung für den Einzelnen
- Anerkennung und Lob (wie jedes Kind saugen sie dies wie ein Schwamm auf und man kann förmlich sehen, wie sie um Zentimeter wachsen und ihr Selbstbewusstsein sich stärkt)
- Gute Laune, Gelassenheit, Offenheit
- Freundschaft und Persönlichkeit stärkende Gespräche mit den Jugendlichen
- Bringe den Kindern und Leitern deine eigene Kultur und Traditionen näher (erzähle von Typischem aus deinem Land, feiere deutsche Feste und Traditionen in angebrachtem Rahmen mit ihnen – Weihnachten, Nikolaus, Silvester, Karneval, Ostern...)
- Bearbeite bestimmte Themen mit ihnen und denke dir Aktivitäten etc. aus (Tierwelt, Menschen in anderen Kulturen, eine gelesene Geschichte als Grundlage für andere Aktivitäten – Bilder malen, basteln, Lied, Theaterstück...)
- Freizeitgestaltung
- Spiele spielen
- Basteln, Malen
- Party- Gruppenspiele
- neue und bereits bekannte Bewegungslieder
- Singen
- Sport – es gibt teilweise abgeerntete Reisfelder, die sich als Volleyball- oder Fußballfelder nutzen lassen.
- kurzes Theaterstück einstudieren
- Tanzen
- Akrobatik und Geschicklichkeitsspiele
- Experimentelle Spiele
- Kinder anregen, Bücher zur Hand zu nehmen und zu lesen/anzuschauen
- Englisch lernen mit den Kindern (Einzelunterricht)
- Bücher lesen
- englische Lernspiele
- unterhalten

- Ausspracheübungen
 - Unterstützung bei den Englisch Hausaufgaben
 - gezieltes Training für Grammatik und Satzbau
 - Leseverständnis schulen
-
- Englisch lernen mit den Kindern (Kleingruppen oder mit allen zusammen)
 - Geschichten vorlesen oder erzählen
 - Ausspracheübungen
 - englische Lieder lernen
 - englische Lernspiele

Welches Material ist vorhanden?

- Es gibt einige englische Lese- Bilderbücher (unterschiedliche Levels)
- Regelspiele
- Englisch-Lernspiele
- Übungsblätter (englisch)
- Liedermaterial (Texte und CDs)
- Musikinstrumente – Gitarren, Schlagzeug, Keyboards (bei den älteren Kindern im Haus)
- Materialien für Spiele im Freien (Springseile, Badmintonschläger etc.)
- Mal- und Bastelutensilien
- Bücher mit Freizeit- und Spielanregungen für Gruppen

Fragt einfach nach, wo diese Materialien deponiert sind, die Leiter wissen Bescheid.

Du möchtest etwas für die Kinder mitbringen?

- Englische Lese- und Bilderbücher für unterschiedliche Altersgruppen (auch Teenager) momentan besonderer Bedarf an Büchern für kleine Kinder (4-8 Jährige)
- Bastelutensilien jeglicher Art (Klebstoffe und Scheren kann man in Kathmandu bekommen, spezielles Papier etc. eher weniger)
- Ausmalblätter, Rätselblätter
- Musik und Sing-Along Unterlagen (englisch)
- Gesellschaftsspiele (englisch)
- Lesebücher mit CD (englisch)
- kleine Knobelspiele

Allgemeines:

Kinder sind teilweise sehr schüchtern, Englisch zu sprechen; im Einzelunterricht, aber auch in Kleingruppen können sie diese Angst überwinden.

Die „study time“ am Morgen bietet eine gute Zeit, um einzeln, aber auch in Kleingruppen oder mit allen zusammen zu üben, Lieder zu singen, Geschichten zu erzählen oder vorzulesen. Besonders bei den jüngeren Kindern bitte beachten, dass die ganz Kleinen wirklich noch kein Englisch verstehen. Da ist es teilweise sinnvoll, sie einzeln oder in Kleinstgruppen zu betreuen.

In der Freizeit nach der Schule am Samstag oder in den Ferien genießen sie es, wenn man mit ihnen spielt. Es sind einige Brettspiele und Spielsachen wie Badmintonschläger, Sprungseile etc. vorhanden. Die Kinder sind bescheiden und bitten nur selten darum, dass diese Spielsachen aus den Schränken geholt werden, spielen aber gern damit. Sie brauchen viel Anregung und nehmen jede neue Idee mit Begeisterung und strahlenden Gesichtern an. Lass deiner Phantasie also freien Lauf! Jeder Praktikant bringt seine eigenen Stärken, Ideen und Persönlichkeit in den Tagesablauf der Kinder ein. Das macht deine Arbeit so wertvoll. Alles was du für die Kinder tust, erweitert deren Horizont und fördert deren Kreativität. Scheu dich also nicht, Neues auszuprobieren. Die Leiter sind dankbar für neue Ideen und Inputs und werden dich in deinem Vorhaben unterstützen.

Die Kinder haben Freude daran, kleine Sätze in Deutsch zu lernen, sie können sich diese erstaunlich gut merken und bringen dir im Gegenzug liebend gerne Nepalesisch bei.

Vergiss nicht, dass die persönliche Zuwendung, die du dem Einzelnen geben kannst, sehr viel bedeutet und einen Unterschied für das einzelne Kind macht.

Du wirst merken, dass sich einige Kinder/Jugendliche diese Aufmerksamkeit selbst holen, und es fällt leicht, sie mit Zuwendung zu versehen. Dann gibt es die anderen, die zurückhaltend und eher schüchtern sind, aber auch sie genießen individuelle Aufmerksamkeit ganz besonders. Neben der individuellen Betreuung kann das Zusammengehörigkeitsgefühl, Rücksichtnahme, Geduld und einfach gemeinsamer Spaß bei Gruppenspielen etc. gefördert werden.

Die Leiter sind offen und dankbar für Anregungen und eine gute Zusammenarbeit. Sprich dich einfach gut mit ihnen ab, und du wirst das Gefühl haben, in den Tagesablauf voll integriert zu sein. Du wirst feststellen, dass die völlig andere Kultur auch andere Ansichten und Einstellungen mit sich bringt. Es ist spannend, sich mit den Leitern über diese Dinge auszutauschen und zu sehen, wie beide Seiten von der Kultur des Anderen lernen und profitieren können.

Um sich ein wenig auf die Zeit in Nepal vorzubereiten, kann es hilfreich sein, sich über die Kultur und das Land etwas zu informieren. Offenheit und die Begeisterung für Neues ist die beste Voraussetzung für eine tolle Erfahrung. Mach dir ruhig im Vorfeld schon Gedanken, was du vielleicht mit den Kindern machen möchtest. Sicher hast du Talente, die du einbringen kannst. Viele Ideen entstehen aus dem Moment heraus und sind spontan, aber vielleicht gibt es das Eine oder Andere, von dem du weißt, dass es gut bei Kindern ankommt. Sich gedanklich schon ein paar Dinge zurecht zu legen kann sehr hilfreich sein. Vielleicht gibt es auch ein paar Utensilien, die du gerne anbringen möchtest, die du aber in Kathmandu nicht bekommen kannst (eine besondere Geschichte, aus der man ein kleines Theaterstück machen könnte, spezielle Bastelanleitungen, deine Lieblings Kinderreime, eine Handpuppe, die schon dich in deiner Kindheit begleitet hat?...).

Sich vorher schon ein paar Gedanken zu machen und Ideen zu sammeln, kann den Start etwas erleichtern, aber es wird natürlich nicht von dir erwartet, dass du Material mit bringst. Kreativ mit dem umzugehen, was vorhanden ist, hat seinen Reiz und lehrt die Kinder, diese Fähigkeit auch zu entwickeln.

Das Wichtigste ist, dass du selbst dort bist und mit deiner Persönlichkeit die Herzen der Kinder eroberst.